

J.N. 129.225

Wien 13^{te} März 86.

99

Meine theure Natalis, ich
bin voll Sorgen, von denen
Sie mich nur befreien können,
wenn Sie mir sagen, daß meine
Anwesenheit in Wien, nicht die
Hauptursache Ihres Hierher-

Kommens ist. Wäre sie's und
Sie fänden mich so nervenlei-
dend wie ich jetzt bin, so oft
gezwungen die liebsten Besuche
abweisen lassen zu müssen, wie
sehr würde mich das kränken!

Es hat im letzten Jahre zu



viel auf mich emgestürmt,
 einem schweren Sommer ist
 ein mühevoller Winter gefolgt,
 ich bin jetzt so übermüdet, daß
 es wahrlich zum Erbarmen, um
 nicht zu sagen zum Lachen ist.
 Merket wegen, liebes gutes Kind

offener

den

darf man ^{jetzt} keine Freude nicht
 aufgeben, mit dem besten, auf
 richtigsten, gezeichneten Willen
 möchte ich nicht dafür zu lohnen.

Freund

tut alle

Bevor einige Zeit absoluter Ruhe
 mir zutheil geordnet ^{ich} bitte, jeden der
 mir gut und wohlwollend gesinnt ist,
 keine Notiz von meiner Existenz zu
 nehmen. Überlegen Sie's noch. Wenn Nadele
 ehe Sie da's. Reise definitiv aufgeben. Es bittet Sie

an

daraus